



KLINIKUM CHEMNITZ

gGmbH

Krankenhaus der Maximalversorgung
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten Leipzig und Dresden

Neue Organzentren am Onkologischen Centrum Chemnitz: Zentren für Speiseröhrenkrebs und Hämatologische Neoplasien erhalten erstmalig Zertifizierung von der DKG

Chemnitz – Die neu geschaffenen Zentren für Speiseröhrenkrebs und für Hämatologische Neoplasien des Onkologischen Centrum Chemnitz erhielten von der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. (DKG) jetzt erstmals ihre Zertifizierung. Das Institut OnkoZert hat nach einer unabhängigen Überprüfung im Namen der DKG der Zertifizierung zugestimmt. Damit bescheinigt die Deutsche Krebsgesellschaft den beiden Organkrebszentren am Klinikum Chemnitz die höchste Versorgungsqualität. Das Zentrum für Hämatologische Neoplasien, das sich auf die Behandlung von bösartigen Erkrankungen des Blut- und Lymphdrüsen systems einschließlich der Durchführung von Stammzelltransplantationen und Immuntherapien konzentriert, ist nun das zweite zertifizierte Zentrum seiner Art in Sachsen.

„Über die Neuzertifizierung der beiden Organkrebszentren freuen wir uns sehr. Dies ist eine besondere Anerkennung für unsere hohen medizinischen Behandlungsstandards am Onkologischen Centrum Chemnitz“, sagte PD Dr. Mathias Hänel, Direktor des Onkologischen Centrum Chemnitz und Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Stammzelltransplantation. „Ein großer Dank gilt allen Beteiligten, die durch ihre engagierte und interdisziplinäre Zusammenarbeit zur erfolgreichen Zertifizierung beigetragen haben.“ Mit der fachübergreifenden Vernetzung innerhalb und außerhalb des Klinikums könnten die Behandlungskonzepte fortlaufend optimiert werden und ermöglichen so eine ganzheitliche Krebstherapie aus einer Hand, ergänzte Mathias Hänel.

Neben den beiden Erstzertifizierungen wurden bereits bestehende Auszeichnungen des Onkologischen Centrum erneuert. So erhielten das Darmkrebszentrum (erstmalig im Jahr 2011) und das Bauchspeicheldrüsenkrebszentrum (erstmalig 2017) jetzt die Rezertifizierung. Beide Organkrebszentren sowie auch das Speiseröhrenkrebszentrum bilden zusammen das Viszeralonkologische Zentrum, welches auf die onkologische Behandlung der Organe im Bauchraum spezialisiert ist.

Dr. Hagen Rudolph, Leiter des Viszeralonkologischen Zentrums und Geschäftsführender Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie freute sich über die Auszeichnung: „Die Neuzertifizierung des Speiseröhrenkrebszentrums ist ein großartiger Erfolg. Auch die erneuten Zertifizierungen unseres Darmkrebszentrums und des

Bauchspeicheldrüsenkrebszentrums bescheinigen dem Onkologischen Centrum Chemnitz ein weiteres Mal, dass am Klinikum Behandlung und Therapie auf allerhöchstem Niveau gewährleistet sind.“

Das Onkologische Centrum Chemnitz setzt sich aus mehreren Organkrebszentren zusammen. Das Brustkrebszentrum, das Lungenkrebszentrum, das Neuroonkologische Zentrum und das Kopf-Hals-Tumorzentrum erhielten ebenfalls eine Rezertifizierung von der Deutschen Krebsgesellschaft. Auch das gesamte Onkologische Centrum Chemnitz erfüllt weiterhin die von der DKG definierten Qualitätskriterien. Die Erstzertifizierung des OCC erfolgte 2014.

Das Onkologische Centrum Chemnitz sowie die Organzentren sind für eine unkomplizierte Kontaktaufnahme täglich von 08:00 bis 16:00 unter der Nummer 0371-333-44100 erreichbar.

Medienkontakt:

Arndt Hellmann

Leiter Konzernkommunikation & Marketing

Klinikum Chemnitz gGmbH

Flemmingstraße 2

09116 Chemnitz

Tel.: +49 (0) 371 333 32445

E-Mail: a.hellmann@skc.de

Web: www.klinikumchemnitz.de

Folgen Sie uns auch in den Sozialen Medien:



Chemnitz, 15. März 2021

Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz
0371 333-0
www.klinikumchemnitz.de

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Oberbürgermeister Sven Schulze

Kaufmännischer Geschäftsführer: Dipl.-Oec. Dirk Balster
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. habil. Johannes Schweizer

Die Klinikum Chemnitz gGmbH ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt Chemnitz. Das Klinikum ging 1994 aus den Städtischen Kliniken hervor, deren historische Wurzeln im mittelalterlichen Hospital St. Georg liegen, das im 14. Jahrhundert gegründet wurde. Das gemeinnützige Unternehmen verfügt über 1.785 Planbetten an drei Standorten in Chemnitz. Es ist damit das drittgrößte Krankenhaus Deutschlands in kommunaler Trägerschaft.

Im Jahr 2019 wurden rund 73.000 Patienten voll- und teilstationär sowie etwa 100.000 Patienten ambulant im Klinikum Chemnitz behandelt. Derzeit sind im Klinikum Chemnitz sowie in den Tochter- und Beteiligungsunternehmen mehr als 7.000 Mitarbeiter beschäftigt. Der Konzern Klinikum Chemnitz realisierte im Jahr 2019 einen Jahresumsatz von etwa 529 Mio. €.

Das Klinikum Chemnitz ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten in Dresden und Leipzig. Die TU Dresden und das Klinikum Chemnitz bieten gemeinsam den medizinischen Modellstudiengang MEDiC an.